

Ein Jahrtausend voller Literatur und spannender Bücher - speziell für Kinder

Im Laufe der Jahrhunderte sind viele berühmte Werke geschrieben worden, die ihren Platz in der Literaturgeschichte gefunden haben - man denke nur an das "Nibelungenlied", Goethes "Werther" oder Schillers "Der Taucher". Viele dieser Texte werden meist von Erwachsenen gelesen, da sie für die junge Generation womöglich als zu schwierig oder gar langweilig angesehen werden könnten. Dass dies nicht der Fall sein muss und in Kindern bereits im jungen Alter die Liebe zur klassischen deutschen Literatur geweckt werden kann, ohne auf Kinderbuchschlager wie "Winnetou", "Die unendliche Geschichte" und "Emil und die Detektive" zurückgreifen zu müssen, beweist Manfred Mai, indem er deutsche Literatur aus zehn Jahrhunderten für "Das Literatur-Lesebuch" ausgesucht und zusammengestellt hat.

Das Buch enthält insgesamt 86 Werke von 65 Autoren. Es handelt sich um Gedichte, Balladen und Erzählungen sowie Dramenszenen und Romanausschnitte. Viele davon dürften - zumindest dem Namen nach - bekannt sein (zum Beispiel Lessings "Nathan der Weise", Goethes "Faust", Heines "Deutschland. Ein Wintermärchen" und Thomas Manns "Buddenbrooks"), von anderen hingegen hat man womöglich bisher noch nichts gehört (unter anderem Hebels "Kannitverstan", Kafkas "Heimkehr", Mascha Kalekos "Kinder reicher Leute" und Christa Wolfs "Dornröschen und der Küchenjunge"). Die Werke sind im Buch chronologisch angeordnet. Begonnen wird mit dem kleinen Gedicht "Dû bist mîn" eines unbekannten Verfassers vom Ende des 12. Jahrhunderts und endet mit "Zonenkinder" von Jana Hensel aus dem Jahre 2002. Auf diese Weise wird Kindern ab elf Jahren ein eindrucksvoller Querschnitt durch die deutsche Literaturlandschaft gewährt. Dabei konzentriert sich Manfred Mai keineswegs auf bekannte Autoren, auch jene, die bisher wenig Gehör gefunden haben, sind mit einigen ihrer Texte vertreten. So findet sicherlich jeder seinen ganz persönlichen Lieblingstext.

Abgerundet wird "Das Literatur-Lesebuch" durch die zahlreichen bunten Illustrationen von Stefanie Harjes. Sie zeichnen sich durch eine Abstraktheit aus, wodurch die Zeichnungen manchmal etwas skurril anmuten, jedoch den Text eindrucksvoll unterstützen. Sie bekräftigen die Aussage des Textes und parodieren diesen an manchen Stellen. Auf diese Weise haben die Kinder nicht nur Spaß am Lesen, sondern erfreuen sich auch an den liebevollen Zeichnungen.

Manfred Mai ist es mit seinem "Literatur-Lesebuch" gelungen, einen Abriss quer durch die Geschichte der deutschen Literatur zu geben. Dabei greift er lediglich auf einige, vom Schriftbild her sehr ansprechend gestaltete, ausgewählte Werke zurück. Das Besondere ist die Tatsache, dass Kinder so auf einfache und doch anschauliche Weise erfahren, wie sich Literatur im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte verändern kann, die Texte aber doch immer ihre Aussagekraft behalten.

Susann Fleischer 13.07.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info